

SCHWÄBISCHES TAGBLATT

DIENSTAG, DEN 23. MÄRZ 1948 VERLAG UND SCHRIFTFLEITUNG: TUBINGEN, UHLANDSTRASSE 2 4. JAHRGANG / NUMMER 23

Amerikas „erster Schützengraben“

Staatssekretär Marshall unterstützt Appell Trumans / 400 Atombomben jährlich

WASHINGTON. „Die USA müssen schnell und entschlossen handeln, um ihre Sicherheit und die Zivilisation zu schützen“, führte Staatssekretär Marshall am vergangenen Wochenende vor Studenten in Los Angeles aus. Er forderte die Amerikaner auf, sich zu einigen, und die internationalen Probleme über die widerstreitenden Interessen der Präsidentenwahlkampagne zu stellen. Marshall beschuldigte die Sowjets erneut, die Bildung eines starken demokratischen und unabhängigen Europas mit allen Mitteln verhindern zu wollen. Wieder einmal führe die Menschheit den Kampf für die Freiheit gegen die Tyrannei.

Früher sei die internationale Lage für die USA nur von zweitrangiger Bedeutung gewesen, da die europäischen Großmächte im Kriegsfall die „ersten Schützengraben“ gebildet hätten. Jetzt seien jedoch diese Nationen weitgehend geschwächt. Die USA dürften nicht zusehen, wie von den noch freien Nationen eine nach der anderen vernichtet werde.

Zu Anfang liege der Vorteil gewöhnlich bei den Diktatoren. In der letzten Zeit hätten die Demokratien erhebliche an Positionen und an Kredit verloren. Es werde einen langen und harten Kampf kosten, um das verlorene Feld wiederzugewinnen.

Marshall soll außerdem seinen Mitarbeitern gegenüber die Befürchtung geäußert haben, daß die kommunistischen Parteien in Europa eine Reihe tragischer Ereignisse entfesseln könnten, die Stalin, selbst wenn er es wollte, nicht aufzuhalten imstande sein würde. In politischen Kreisen der USA sieht man diese Erklärung gleichzeitig als eine weitere Warnung an die Sowjetunion und eine „offene Tür“ für Stalin an. Man vertritt außerdem den Standpunkt, daß die amerikanische Haltung durch die Rede Trumans und die zusätzlichen Erklärungen Marshalls aus dem Stadium der Formel „Geduld und Beharrlichkeit“ im Sinne des ehemaligen Außenministers der USA, Byrnes, in das Stadium „Friede durch Macht“ getreten ist.

Nach Angaben amerikanischer Fachleute hat die derzeitige Atombombenherstellung der USA eine Kapazität von 400 Bomben im Jahr, deren Wirkung zum Teil alles bisher Bekannte übertrifft. Im Falle eines Konfliktes sei bei jeder möglichen Mächtigkeitsgruppe eine absolute Überlegenheit gewährleistet und könnte jeder Konflikt zu einem raschen Ende geführt werden.

In militärischen Kreisen ist man sich aber auch darüber im klaren, daß die amerikanischen Truppen in Europa im Falle eines Angriffs sich unverzüglich zurückziehen müßten, da in der ersten Phase eines etwaigen Krieges sie zweifellos durch einen zahlenmäßig überlegenen Feind in die Verteidigung gedrängt und eine Verwendung der Atombombe zu Ver-

teidigungszwecken außerordentliche Schwierigkeiten bereiten würde. Die amerikanische Regierung beabsichtige, im Falle eines Krieges so lange hinhaltenen Widerstand zu leisten, bis es möglich sei, nach Zerstörung des Rüstungspotentials des etwaigen Angreifers zur Offensive überzugehen. Trotzdem hält man es für notwendig, die gesamte Armee zu verstärken.

Der demokratische Senator und Freund von Henry Wallace, Glenn Taylor, forderte in einem Schreiben an Präsident Truman den Rücktritt von Verteidigungsminister Forrestal. Dieser versuche, die amerikanische Außenpolitik in eine den Interessen der amerikanischen Oelgesellschaften dienliche Richtung zu drängen. Forrestal ist Präsident des New Yorker Bankhauses „Dillon and Read“, das besonders mit Oelgesellschaften arbeitet.

Fortschritt des Zolluniongedankens

Unterzeichnung eines Protokolls über die französisch-italienische Zollunion

TURIN. Der französische Außenminister Bidault und der italienische Außenminister Graf Sforza unterzeichneten am vergangenen Samstag in Turin das Protokoll über die Bildung einer französisch-italienischen Zollunion, sowie ein Handels- und ein Zahlungsabkommen. In dem Protokoll ist die Bildung einer gemischten Kommission vorgesehen, die die Verwirklichung der italienisch-französischen Zollunion vorbereiten soll.

Bidault erklärte anschließend in einer Rede: „Wir wünschen, daß unser Beispiel von unseren Nachbarn befolgt wird. Wir glauben an den Wert des Begriffes Zollunion und sind der Ansicht, daß dieser den Erfordernissen unserer Epoche angepaßt ist. Wir denken weiter an ein ausgedehntes Gebiet, das von der Nordsee bis zur Adria reicht und die Benelux-Länder, Frankreich und Italien einschließt. Mit England müßten auf Grund seiner Beziehungen

Wenn die Politik der USA vom Vorwurf des „Petroleum-Imperialismus“ befreit werden sollte, müßte Forrestal gehen.

Der außenpolitische Ausschuss des Senats bewilligte einstimmig den von der Regierung Truman geforderten 275-Mill.-Dollar-Kredit für das Griechenland- und Türkei-Hilfsprogramm.

Frau Irene Joliot-Curie, Universitätsprofessorin und einer der vier Kommissare der Atomenergie in Frankreich, die Frau des Hochkommissars für atomwissenschaftliche Forschung, wurde am vergangenen Donnerstag bei ihrer Ankunft auf dem New Yorker Flughafen von den amerikanischen Einwanderungsbehörden festgehalten, jedoch kurze Zeit später auf Ehrenwort wieder freigelassen. Die Einwanderungsbehörden waren der Ansicht, daß Frau Joliot-Curie „kommunistische Tendenzen“ verfolgte.

Auch der Generalsekretär des Weltgewerkschaftsbundes, Louis Saillant, wurde bei seiner Landung in New York eine Stunde lang festgehalten.

zu den Dominien innerhalb des britischen Empires besondere Vereinbarungen getroffen werden. Eines Tages könnte auch ein demokratisches Deutschland einbezogen werden. „Bei freiem Waren-, Personen- und Geldverkehr würde ein solcher Zusammenschluß allen eine außergewöhnliche Prosperität sichern und gleichzeitig einen wesentlichen Faktor der Weltfrieden darstellen.“

Durch die wirtschaftlichen und finanziellen Abkommen werde man im kommenden Jahr den Wert des französisch-italienischen Warenverkehrs verdreifachen und in beiden Richtungen auf einen Gesamtbetrag von 15 Milliarden Franc erhöhen können.

Graf Sforza sprach von einem Pakt, „der seinen Einfluß auf die Güter, Interessen und Ideen von über 100 Millionen Männern und Frauen erstrecken wird.“

Fällt Triest an Italien zurück?

TRIEST. Die amerikanische, die britische und die französische Regierung haben der sowjetischen und der italienischen Regierung vorgeschlagen, sich mit ihnen über ein Zusatzprotokoll zum italienischen Friedensvertrag zu einigen, durch das der Freistaat Triest wieder der italienischen Oberhoheit unterstellt werden soll, wurde in Paris, London und Washington bekanntgegeben. Die drei Regierungen hätten diesen Entschluß gefaßt, nachdem die Diskussionen im Sicherheitsrat hinreichend bewiesen hätten, daß man sich über die Wahl eines Gouverneurs nicht einigen könne. Zudem sei erwiesen, daß die jugoslawische Zone Triests praktisch von Jugoslawien einverleibt werde und die angewandten Methoden den Willen der Großmächte, aus Triest einen unabhängigen demokratischen Freistaat zu machen, nicht respektierten.

Radio Moskau kommentierte den Vorschlag der Westmächte dahingehend, die USA, England und Frankreich hätten hinter dem Rücken der Sowjetunion gehandelt.

In der Presse der Oststaaten wird die Erklärung der Westmächte als Provokation der UdSSR und Versuch, sich in die italienischen Wahlen einzumischen, bezeichnet.

In London ist man in diplomatischen Kreisen der Ansicht, daß die Westmächte der UdSSR mit ihrem Schritt einen Trumpf aus der Hand

nehmen wollten, dessen sie sich eventuell hätte bedienen können, um sich die Sympathien der italienischen Wähler für die bevorstehenden Wahlen zu sichern, nachdem die Sowjetunion sich bereits für eine Rückgabe der früheren italienischen Kolonien ausgesprochen habe und auf ihren Anteil an der italienischen Flotte zu verzichten bereit erklärte. Man glaubt, daß die Westmächte der UdSSR zuvorgekommen sind.

Die Londoner Presse gibt allgemein zu, daß der Vorschlag der Westmächte im Falle Triests den antikommunistischen Parteien den Sieg bei den italienischen Wahlen erleichtern soll. Ein Blatt führte aus: „Nicht umsonst wird Triest das Danzig des zweiten Weltkrieges genannt.“

In Washington rechnet man damit, daß die Westmächte in Kürze von neuem die Initiative ergreifen werden und vorschlagen, Italienisch-Somaliland und Erythra wieder der italienischen Kontrolle zu unterstellen. England sei hingegen nicht geneigt, Tripolitanien und die Cyrenaika wieder an Italien zurückzugeben, da man diesen Gebieten für die Aufrechterhaltung des Gleichgewichts im Mittelmeerraum besondere Bedeutung beimesse. Wahrscheinlich werde auch der Wunsch zum Ausdruck gebracht, Italien völlig gleichberechtigt in die UN aufzunehmen.

Clementis Nachfolger von Jan Masaryk

PRAG. Zum Nachfolger von Jan Masaryk wurde der bisherige Staatssekretär im tschechoslowakischen Außenministerium, Wladimir Clementis (KP), ernannt.

250 von 300 Abgeordneten des tschechoslowakischen Parlaments haben die Loyalitätserklärung für die Regierung Gottwald unterzeichnet. Ihre Parlamentsmandate haben u. a. der ehemalige Vizepräsident Dr. Zenkl, der ehemalige Außenminister Dr. Ripka und der ehemalige Justizminister Dr. Drtina niedergelegt.

Die tschechoslowakische Regierung hat am vergangenen Samstag ein Gesetz über die Verstaatlichung aller Industrieunternehmen mit über 50 Arbeitern und derjenigen Betriebe unter 50 Arbeitern, bei denen die Verstaatlichung „im nationalen Interesse liegt“, angenommen.

Der Generalsekretär der Kommunistischen Partei gab auf einer Parteiversammlung bekannt, daß 93 Prozent der tschechischen Industrie bei Annahme der vorgesehene Gesetze verstaatlicht würden.

In diplomatischen Kreisen der UN stellt man sich im Zusammenhang mit der Anklage Chiles gegen die Tschechoslowakei folgende Frage: „Vom juristischen Standpunkt aus müssen wir die Anklage auf die Tagesordnung setzen, aber was soll dann geschehen?“

Noch keine Chance für de Gaulle

PARIS. Der Vorschlag des früheren französischen Finanzministers Plevin, Ministerpräsident Schuman möge mit de Gaulle Verbindung aufnehmen, scheint vorläufig wenig Aussicht auf Erfolg zu haben. Die Parteien

Rotes Kreuz

zu seiner Wiedererrichtung in der franz. Zone

Von Dr. Max Horst

Das Rote Kreuz als humanitäre und soziale Bewegung lebt aus der sittlichen Idee der Hilfe für den Leidenden, sei er Freund oder Feind. „Inter arma caritas“ ist seine Devise: in der Welt der Waffen will es das Gebot des Erbarmens wenigstens an den Kriegopfern auf beiden Seiten erfüllen.

Wer in Blut und Dreck der beiden Weltkriege verwundet lag, wird den Augenblick nicht vergessen, da die Rotkreuzflagge oder -armbinde des Sanitäters ihm Hilfe anzeigte. Und mit welchem Vertrauen sind die Mütter bei allen Völkern zum Roten Kreuz gepilgert um Briefe und Päckchen an ihre gefangenen Söhne und Männer aufzugeben oder nach den Vermißten zu fragen.

In den Herzen der Namenlosen, die immer den Streit der Großen mit ihrem Blut bezahlen müssen, ist der Glaube an das Rote Kreuz, das heißt der Glaube an die Achtung der menschlichen Persönlichkeit auch inmitten des Krieges, nie erloschen. Millionen haben sich an dieses Hilfs- und Friedenszeichen geklammert, weil sie die in ihm verkündete Gewißheit des Anspruchs auf Menschenwürde sich nicht rauben lassen wollten.

Der Staatsvergötzung unseres Jahrhunderts aber blieb es vorbehalten, den weltbewegenden Gedanken Henri Dunants verwässert, abgeschwächt, ja sogar unter Ausnützung staatlicher Allmacht mißbraucht zu haben. Aber selbst im Mißbrauch liegt noch eine Form der Anerkennung, weil der Mißbrauchende den Glauben der Gegenseite an dieses Symbol ernst nimmt und ihn für seine bösen Zwecke ausnützen will.

Das bei uns auf Ländergrundlage wieder errichtete Rote Kreuz wird die beiden Grundgedanken, die Hilfe für die Kriegsoffer und die bedingungslose Unparteilichkeit, die absolute Neutralität, als höchste Pflicht zu verwirklichen trachten. Das ist seinen Helfern und Helferinnen so selbstverständlich wie das Atmen, und wer hilfesuchend zu ihm kommt, weiß das und ist davon auch überzeugt, daß er sein Anliegen an eine Institution heranbringt, die der menschlichen Solidarität allein verpflichtet ist. Bruder und Helfer von Ungezählten war und ist das Rote Kreuz allen, die sich mit ihren Tagesnöten dorthin wenden. „Schwestern“ heißen darum die Rotkreuz-Helferinnen im Volk!

Unter den Trägern der Rotkreuz-Arbeit selbst gilt das Gesetz der weltanschaulichen Neutralität. Das Rote Kreuz fragt nicht, aus welchen inneren Kraftquellen der Einzelne seine Mitarbeit nährt, oder von welchen politischen, sozialen oder konfessionellen Richtungen etwa die Mitglieder zu ihm kommen. Wenn sie nur den Ruf vernehmen und aus echtem Menschentum die Idee der Achtung der Menschenwürde umsetzen in tätige selbstlose Hilfsbereitschaft.

Der Ruf des Roten Kreuzes geht an alle, die guten Willens sind. Heute ist seine Notwendigkeit größer denn je. Die Kriegsoffer: die Kriegsgefangenen, die Witwen und Waisen, die Schwerverletzten, die Kranken und mittellosen Heimkehrer, die Flüchtlinge und Ausgebombten warten auf seine Hilfe, bedürfen seiner Hilfe.

„Inter uitnas caritas“, so möchten wir jenes Leitwort für uns erweitern: denn Rote-Kreuz-Arbeit wird, zelt unseres Lebens, in Ruinen getan werden müssen, in und an den Ruinen unserer Städte, unserer Menschen, unseres Lebens. Das Rote Kreuz selbst besitzt an materiellen Gütern nichts, es kann nur helfen, wenn ihm zuvor gegeben wird, es ist angewiesen auf Spenden und Gaben, die es in höchster Verantwortung und im Sinne der Grundidee dahin lenkt, wo die Not am größten.

Gewissenhaft reichen geschulte Laienhände „erste Hilfe“, wo immer sie nötig ist. „Erste Hilfe“, das heißt nicht dauernde Hilfe. Dazu reichen die Mittel nicht, das kann nicht seine Aufgabe sein. Das Rote Kreuz soll da sein, wo eine Notlage plötzlich auftritt, eine Katastrophe, ein Unglücksfall, ein sozialer Notstand. Daher eilen die Krankenwagen an die Unfallstelle, sind die Rotkreuz-Schwester auf dem Bahnhof, wenn ein Heimkehrertransport ankommt, wenn ein Flüchtlingstransport durchgeschleust wird, teilen warme Verpflegung aus und leisten sanitäre Hilfe.

Der stillen Verzweiflung und der neuen Verhärtung ringum setzt das Rote Kreuz die schlichte Tat der ersten Hilfe entgegen. Es will den vielen unter uns, die ihr Menschentum nicht wiederfinden können, helfen, daß sie Verantwortung füreinander lernen und sich schämen beim Anblick einer Not, auch wenn man keine persönliche Mitschuld an ihr trägt. Das kann jeder, denn niemand ist so arm, daß er nicht einem noch Armeren Quelle des Trostes, der Hilfe und des Erbarmens sein könnte.

Über das eigene Volk hinaus lenkt das Rote Kreuz unseren Blick auf die leidenden Völker der Erde. Das Leid kennt keine Grenzen. Der Schmerz der Mütter um den gefallenen Sohn ist in allen Völkern der gleiche, und der Hunger der Millionen Kinder tut überall bitter weh. Aus solch persönlichem Zusammengehörigkeitsgefühl nur erwächst die laute helfende Tat, die allein die Brücke zum Frieden schlägt.

Volk und Staat

Dr. L. M. Der Gegensatz, der die Landtagsfraktionen in der Frage der weiteren verfassungsgemässen Behandlung des Bodenreform-Gesetzes...

Eine ähnliche Revision von Weimarer Errungenschaften nach rückwärts hat auf diesem Gebiet...

Die Weimarer Verfassung für das frühere große deutsche Reich wie alle diese Bestimmungen schon...

Es ist zum Glück nicht anzunehmen, daß die beiden württembergischen Verfassungen sehr alt werden...

Die beiden württembergischen Verfassungen sehr alt werden, um so mehr ist jetzt für das Volk Anlaß...

„Deutscher Volksrat“ gebildet

BERLIN. Der zweite deutsche Volkskongress in Berlin hat „fast einstimmig“ den vorgeschlagenen „deutschen Volksrat“ gebilligt...

Der Volkskongress hat zu einer Unterschriftenkammer für Deutschlands Einheit aufgerufen...

August Halm:

Von zwei Kulturen der Musik

Es gibt Bücher, in denen sich das Schicksal menschlicher Dinge ankündigt oder, was in solchen Fällen dasselbe ist, das Schicksal des Menschen selbst...

Die Frage, die uns gerichtet ist, können wir kurz so fassen: Ist die Musik für den Menschen da oder der Mensch für die Musik?

Zeugnis im allerhöchsten Sinn war es, als die Musik zur Welt kam, Zeugnis, die wir mit dem Namen Schöpfung bezeichnen...

In der Erkenntnis ihrer Bedeutung unternimmt der Verlag Ernst Klett (Stuttgart) eine neue Veröffentlichung seiner Hauptwerke...

Die beiden Kulturen, von denen in Halm Buch die Rede ist, sind die der Fuge und der Sonate.

Berlin gedenkt der Märzrevolution von 1848

BERLIN. Bei der Gedenkfeier des Berliner Magistrats anlässlich des 100. Jahrestags der Märzrevolution von 1848 wurde bei Beteiligung von Abgeordneten...

Bei der Feier auf dem „Platz der Republik“ vor dem zerstörten Reichstagsgebäude, an dem über 5000 Menschen teilnahmen, erklärte der erste Vorsitzende der SPD von Berlin, Franz Neumann:

Ein KZ 1948 ist eine größere Anklage gegen die Menschlichkeit als alle hitlerischen in den Jahren von 1933 bis 1945. Was damals geschah, belastet den Namen der Demokratie...

STUTTGART. 28 Männer und 12 Frauen haben im vergangenen Jahr in Württemberg-Baden Selbstmord verübt.

MÜNCHEN. Hans Frische hat in seinem Arbeitslager einen Urlaub beantragt, um sich von seiner in Hamburg wohnenden Frau scheiden lassen zu können.

NÜRNBERG. Als der ehemalige bayerische Ernährungsminister Dr. Baumgartner auf einer Kundgebung der Bayerpartei in Nürnberg äußerte, alle deutschen Soldaten, die mit dem Wort „Deutschland“ auf den Lippen starben...

HAMBURG. Auf einer SPD-Veranstaltung anlässlich des 100. Jahrestages der Märzrevolution erklärte Justizminister Staatsrat Prof. Dr. Schmidt...

LÖBECK. Die beiden ehemaligen Oberbürgermeister, die 1944 auf Grund der Denunzierung der Helene Schwärzel Dr. Gördeier verhaftet hatten, sind von der Anklage, Verbrechen gegen die Menschlichkeit begangen zu haben, vom Landgericht Löbeck freigesprochen worden.

BERLIN. Eine dicke Kette von Sondergrenzposten soll sich nach einer Meldung des „Kurier“ an der russischen Grenze entlang von der Ostsee bis zum Flintelgebirge hinziehen...

BERLIN. Reisen in der Sowjetzone sind wieder genehmigungspflichtig. Die Öffentlichkeit soll nicht das erwartete Verständnis für die beschränkten Reisemöglichkeiten gezeigt haben.

LONDON. Bei der Internationalen Sozialistenkonferenz über den Marshall-Plan, an der 18 leitende sozialistische Führer aus 18 europäischen Ländern teilnahmen, wurde beschlossen...

MOSKAU. Am vergangenen Donnerstag ist in Moskau der sowjetisch-bulgarische Freundschafts- und Beistandspakt unterzeichnet worden.

BEGRAD. Im letzten sind bei einer Grubenkatastrophe nach bisherigen Meldungen 21 Tote und 12 Verletzte zu verzeichnen.

ANKARA. Auf die Forderung der bulgarischen Regierung hin, der türkische Militärattaché und sein Stellvertreter sollten aus Bulgarien abgerufen werden...

ATHEN. Ministerpräsident Sophoulis hat einen Gesetzesentwurf unterzeichnet, der die zivile Mobilmachung sämtlicher griechischer Staatsbürger jeglichen Alters und beider Geschlechter vorseht.

Die beiden Komponenten, an die Halm dabei fast ausschließlich denkt, sind J. S. Bach und Beethoven. Die Form der Fuge hat in der Musik Bachs ihre höchste Vollendung gefunden...

Die 400 Exemplare, die der Verlag von Halm Buch herstellen will, waren in kürzester Zeit vergriffen. Das ist insofern erhellend, als sich darin ein Anzeichen dafür erkennen läßt, daß Halm über den Wechsel der Moderschreibungen hinüber vergriffen gelassen ist...

Von Bruckner, der in der zweiten der Kulturen die größte und schönste Musik geschaffen hat, ist in Halm Buch kaum die Rede. Ein imposantes Beispiel der Abstraktion, deren Halm fähig war...

Die beiden Kulturen, von denen in Halm Buch die Rede ist, sind die der Fuge und der Sonate.

ist. Die Solidarität, die zwischen freien Völkern bestehen muß, war dem Deutschland der Vorkriegszeit gegenüber nicht genügend wirksam...

Wir stehen erneut vor der Gefährdung der Freiheit. Werden diejenigen, die die Macht haben, die Freiheit zu retten und zu schützen, dies wissen?

Der Oberbefehlshaber der britischen Zone, General Robertson, erklärte in einem Aufruf an die Berliner Bevölkerung u. a.: „Die Ideale, zu deren Verteidiger sich England macht, sind: Freiheit der Rede, Freiheit des Denkens, Freiheit von der Furcht der Verhaftung und Internierung...“

WASHINGTON. Das Staatsdepartement der USA hat über den amerikanischen Botschafter in Moskau die russische Regierung um Einstellung der Besendungen ersucht...

CHICAGO. Eine amerikanische Zeitung berichtet von einem neuen Flugzeug der Russen, das eine Stundengeschwindigkeit von 1200 km erreichen soll.

CHICAGO. Ein Wirbelsturm, der am vergangenen Freitag in der Gegend des Mississippi wütete, forderte nach bisherigen Meldungen über 20 Tote und 200 Verletzte.

Nachrichten aus aller Welt

AUS DER WIRTSCHAFT

Wirtschaftsverhandlungen mit der Bizone

BADEN-BADEN. Die Militärregierung teilt mit: „Die Beratungen zwischen einer Delegation der deutschen Verwaltungsstellen in der französischen Besatzungszone und Vertretern der Verwaltungen für Wirtschaft, Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und Verkehr des vereinigten Wirtschaftsbereichs...“

Die Verhandlungen wurden weitgehende Übereinstimmung über den Warenstausch in den wichtigsten Gütern erzielt. Eine Reihe Fragen müßte offen bleiben, bis die Zustimmung der französischen Militärregierung vorliegt.

Deutsche Reedereien wieder zur Seeschifffahrt zugelassen

FRANKFURT a. M. Wie die Zweimächte-Transportkontrollgruppe bekannt gab, sollen deutsche Reedereien in begrenztem Umfang die Erlaubnis zur Wiederaufnahme der Seeschifffahrt erhalten.

leer ausging, mag sich damit trösten, daß das Brückenloch das nächste der Böcher Halm ist, das der Verlag Klett neu herausgeben will.

Professor Dr. Dr. Felix Genzmer 70 Jahre alt

up. Am 25. März vollendet Professor Dr. Dr. Felix Genzmer sein 70. Lebensjahr. Er ist gebürtiger Marienburger, studierte die Rechte an den Universitäten Berlin und Marburg und war nach Ablegung der beiden juristischen Staatsprüfungen im Gerichtsamt...

Kulturtagung in Tuttingen

Unter Vorsitz von Herrn Rosenkranz vom Kulturstiftungsrat Tuttingen tagten im Sitzungssaal des Tuttinger Rathauses die Kulturreferenten verschiedener südwürttembergischer Kreise.

Eine indiskrete Frage

„Ein Mitarbeiter der „Neuen Zeitung“ stellt dem bayerischen Landwirtschaftsminister Dr. Schögl drei Fragen:

Erhalten die Geistesarbeiter Lebensmittelzulagen? Antwort: Nein.

Erhalten die Abgeordneten des bayerischen Landtags Lebensmittelzulagen? Antwort: Ja.

Sind die Abgeordneten des bayerischen Landtags Geistesarbeiter, Herr Minister? Antwort: — — —

Der Minister war großzügig und beantwortete diese peinlich indiskrete Frage mit Ja. Hoffentlich steht er mit dieser seiner Meinung nicht allein.

Allierter Kontrollrat am Ende?

BERLIN. Marshall Sokolowski, der am vergangenen Samstag bei der Kontrollratssitzung den Vorsitz führte, hob nach kurzer Zeit plötzlich die Sitzung auf und verließ in Begleitung der russischen Delegierten den Saal. Sokolowski warf dem Vertreter der Westmächte vor, sie hätten den Kontrollrat nicht von den Ergebnissen der Londoner Konferenz in Kenntnis gesetzt...

General Robertson stellte, nachdem die Vertreter der UdSSR den Sitzungssaal verlassen hatten, den Antrag, zu den Akten zu nehmen, daß der Vorsitzende im Widerspruch zu den offiziellen Vereinbarungen ohne vorherige Zustimmung der übrigen Delegierten die Sitzung aufgehoben habe.

Die Kommandanten erreichten in keinem einzigen Punkt der Tagesordnung eine Einigung. Ein international kontrollierter freier Zugang — ein Korridor mit etwa 30 km Breite — von Berlin zum Westen wurde in der vergangenen Woche in dem Berliner „Tagesspiegel“ gefordert.

Die Kommandanten erreichten in keinem einzigen Punkt der Tagesordnung eine Einigung. Ein international kontrollierter freier Zugang — ein Korridor mit etwa 30 km Breite — von Berlin zum Westen wurde in der vergangenen Woche in dem Berliner „Tagesspiegel“ gefordert.

Rußland zu Wirtschaftsverhandlungen mit Italien bereit

ROM. Die Sowjetregierung gab ihre offizielle Antwort zum Abschluß einer italienisch-russischen Handelsabkommens bekannt. Rußland, weil mit Italien über die Reparationsfrage diskutierten, und diese in den Verhandlungen über ein Handelsabkommen Rechnung tragen. Das italienische Außenministerium betonte, Italien würde nach den Bestimmungen des Friedensvertrages erst im September 1948 mit

Oberschwäbisches Barock

Unsere Einbildungskraft gerät bei der Vorstellung „Oberschwäbisches Barock“ in Schwermut. Jubiläum der Kirchenräume, lieblichen Putzen, Massen von verzierten Heiligen in gewölbten Himmeln, aufblühende Fassaden, goldbraune Holzschmuckereien, luftige Glockentürme ziehen in der Erinnerung an uns vorbei und der ganze überladene Reichtum von Zwiebeln bis Ostbeuren, von Weingarten bis Steinhausen zieht in vertrauten Bildern vor uns. Aber eine Ausstellung aus dem Bereich dieser Kunst, die wie keine zur Architektur und der Landschaft gehört, aus der sie wie ein selbiger Traum aufwache, will uns nicht entziehen.

Frage der Jugend im Vordergrund der Debatte

Neben dem Versuch, allgemein gültige Grundlagen zu finden, nach denen man die breite Masse der Konzert- und Ausstellungsbesucher an die gebotenen Kunstwerke besonders moderner Auffassungen heranzuführen könne. Am Nachmittag sprach Dr. Messerschmidt über die Frage der heutigen Kunsterziehung. Seinen Darlegungen schloß sich das Referat eines jugendlichen Sprechers an, das fast völlig resignativ ausdrückte und eine längere Aussprache zur Folge hatte.

Heranpfeiler und Schriftführer: Will Haas

Dr. Ernst Müller und Alfred Schwagerl, weitere Mitglieder der Redaktion: Dr. Helmut Kieck und Joseph Klapphölzer

Monatlicher Bezugspreis einl. 12,- DM, Porto 1,- DM, Einzelverkaufpreis 30 Pf. Erscheinungstage Dienstag und Freitag

Heranpfeiler und Schriftführer: Will Haas

Dr. Ernst Müller und Alfred Schwagerl, weitere Mitglieder der Redaktion: Dr. Helmut Kieck und Joseph Klapphölzer

Heranpfeiler und Schriftführer: Will Haas

Dr. Ernst Müller und Alfred Schwagerl, weitere Mitglieder der Redaktion: Dr. Helmut Kieck und Joseph Klapphölzer

Karfreitag

O, daß ich doch nur das den Menschen sagen. In ihre Herzen hämmern könnte, wie Dies Lebenspiel mit seinem Hasen, Jagen, Mit Not und Sorge, Schmerz und Trübsal nie Leichtvoller werden kann, solang' sie dessen, Was doch das wahre Lebens Zweck und Ziel, Solang' der reinen Liebe sie vergessen, Die selbsten allen Menschen helfen will.

Wilhelm Steinkopf

Calwer Stadtnachrichten

Junge Calwer stellen aus. In der Zeit vom 25. bis 31. März findet im Georgenium eine Ausstellung von Arbeiten junger Calwer in Malerei, Graphik und Plastik statt, zu deren Besuch herzlich eingeladen wird.

Volksbildungswerk Calw

Am Mittwoch, den 21. April, um 20 Uhr, beginnt im Spritzenhaus ein Anfängerkurs in Stenographie unter Leitung von Fräulein Anneliese Schülke, Calw. Anmeldung erfolgt an diesem Abend. Außerdem machen wir auf folgende Veranstaltungen aufmerksam:

Waldbrandgefahr

Mit Beginn der trockenen Jahreszeit sind dieses Jahr schon verschiedene Waldbrände ausgebrochen. Die Bevölkerung wird darauf aufmerksam gemacht, daß Rauchen und Feueranmachen im Wald und seiner Nähe verboten ist.

Die Landespolizei berichtet

Zwei Brandfälle. Am 19. März ist in dem Arbeits- und Lagerschuppen der staatlichen Königsanstalt in Nagold ein Brand ausgebrochen. Der Schuppen im Ausmaß von 9x20 Meter brannte vollständig nieder; er diente als Arbeitsraum zum Sortieren und Bearbeiten von Waldpflanzen sowie als Geräte- und Lagerraum. Der Schaden beträgt nach vorläufiger Schätzung etwa 6000 Mark.

Streiflichter durch Nagold

Handelschulprüfung in Nagold

Unter dem Vorsitz von Gewerbeschulrat Köppler, Altensteig, fand in diesen Tagen die Abschlußprüfung der kaufmännischen Berufsschule Nagold-Altensteig in Nagold statt. Im Prüfungsausschuß waren aus der kaufmännischen Praxis tätig: Kaufmann Kübel, Krämer, Leiter der Handelskammerstelle Calw, Direktor Ott, Genossenschaftsvorstand Strobel und Produkt Träbel. Die Aufgaben wurden vom Kultusministerium ausgewählt.

Tischler-Innung Nagold erhielt frisches Blut

Die Meisterprüfung im Schreinergewerbe bestanden 1947/48: Jakob Bross, Ellringen; Gottfried Gütekunst, Pfondorf; Otto Hartmann, Pfondorf; Fritz Mutz, Iselshausen; Erwin Renz, Nagold; Will Weimer, Iselshausen; Leopold Zimmermann, Halterbach; Christian Dinger, Egenhausen; Konrad Gali, Spielberg; Gotthilf Keck, Ebershardt; Alfred Lang, Ebershardt; Karl Schmid, Altensteig. 1946/47 errangen sich den Meistertitel im Schreinergewerbe: Johannes Bohnet, Egenhausen; Hermann Deuhle, Nagold; Martin Hilder, Nagold; Wilhelm Hirtel, Altensteig; Erwin Martin, Emmingen; Emil Schabitz, Göttingen; Hermann Scharr, Altensteig; Hermann Schatz, Iselshausen; Friedrich Schüttle, Walldorf; Adam Waidelich, Altensteig; Kurt Weber, Walldorf; Adam Wurster, Simmersfeld. Den jungen Meistern, die durchschnittlich die Meisterprüfung mit gutem Prüfungsergebnis bestanden, herzlich Glückwünsche!

Bürgermeister a. D. Gustav Reule gestorben

In seiner Vaterstadt Nagold starb ganz unerwartet Bürgermeister a. D. Gustav Reule im Alter von nicht ganz 40 Jahren. Seine langjährige, frühere Tätigkeit auf dem Rathaus Nagold hatte ihn mit allen Bevölkerungskreisen in Verbindung gebracht. Nachdem er von 1924-27 seine Lehrzeit

Blick in die Gemeinden

Bad Liebenzell. In der Nacht vom 18. zum 19. März 1948 brach in der Werkstatt des Schreinermeisters Christian Frank Feuer aus, das in den dort lagernden Holzvorräten reiche Nahrung fand, so daß das Werkstattgebäude bald in hellen Flammen stand. Das angebaute Wohnhaus, dessen Dachstock von den Flammen schon erfaßt war, konnte ebenso wie die Nachbargebäude durch das energische und schnelle Eingreifen der hiesigen Feuerwehr und der Calwer Weckereinigkeit gerettet werden. Das Werkstattgebäude brannte jedoch vollständig aus so daß großer Sachschaden entstand. Die Ursache des Brandes konnte noch nicht festgestellt werden.

Naturfreunde-Bewegung im Anbruch Mit dem Erwachen der Natur ist überall im Lande ein Erwachen der Naturfreundebezugungen festzustellen. Auch in Nagold sind die „Naturfreunde“ aus der Taufe gehoben worden und eine wackere Schar Männer und Frauen sind unserem Rufe gefolgt.

Naturfreunde-Bewegung im Anbruch Mit dem Erwachen der Natur ist überall im Lande ein Erwachen der Naturfreundebezugungen festzustellen. Auch in Nagold sind die „Naturfreunde“ aus der Taufe gehoben worden und eine wackere Schar Männer und Frauen sind unserem Rufe gefolgt.

Dies und das aus Walldorf Unser Vereinsleben ist recht reger. Am rührigsten ist der Sportverein. In schöner Gemeinschaftsarbeit wird fleißig an dem neuen Sportplatz gebaut.

Lieder- und Balladen-Absend in Altensteig

Am 9. März gab Willy Rosenau hier sein zweites Konzert, einem Lieder- und Balladen-Absend. Die starke Beantwortung des Sängers durch immerhin 24 Lieder und Balladen meisterte dieser in Form und vollendeter Technik. Wenn auch „Die schöne Müllerin“ als Tenor-Lieder-Zyklus gedacht ist, so dankten die Zuhörer doch durch lebhaften Beifall.

Bekanntmachung

Das Staatskommissariat f. d. pol. Säuberung, Tübingen, Wilhelmstraße 97, und Tübingen-Lustnau, Pfondorfstraße 4, ist, wie mitgeteilt wird, vom 24. März bis 6. April 1948 für jeden Publikumsverkehr geschlossen. Es wird wiederholt darauf hingewiesen, daß Besuche ohne schriftliche Anmeldung und schriftliche Zusage nicht angenommen werden können.

Aus Nachbarkreisen

Unter- und Oberjettlingen. Die Bürgermeisterwahl wurde in Unterjettlingen für ungültig erklärt. Eine Neuwahl findet am 11. April statt. — Konfirmiert wurden 23 Kinder (11 Knaben und 12 Mädchen). — Pfarrer Morman ist nun mit seiner Familie ins Pfarrhaus Unterjettlingen übersiedelt. — Gestorben ist in Unterjettlingen im Alter von 70 Jahren Christian Rupp, Pfarrer. — Aus Kriegsgefangenschaft kehrte Karl Seeger in die Heimat zurück. — Am Sonntag Judica wurden in Oberjettlingen 12 Söhne und 8 Töchter konfirmiert.

Aus der Nachbarnstadt Pforzheim

Pforzheim's erste Fischzucht. Seit einiger Zeit besetzt Pforzheim eine Fischzucht. Ein Mann vom Fach hat sich dieselbe in Dillstein aus Schutz und Asche erbaut. Die angelegten Fische werden in der Trockenanlage mittels Exhauster getrocknet und wahren von dort aus in die Räucherkerne. Dort verbleiben sie etwa eine Stunde und sind dann mit einer pergamentartigen Haut überzogen, die ihre Haltbarkeit garantiert.

Aerztetatel Dr. Spranz, Bad Teinach, vom 25. März bis 31. März keine Sprechstunden. Heilpraktiker Heubler, Dorndorf, vom 22. März bis 9. April keine Sprechstunden. Stellengesuche Maschinenschlosser mit Führerschein. Kl. II u. III und Generatorprüfung, sucht Stellungs als Kraftfahrer, Angeh. u. C 4240 an S. T. Calw. Stellenangebote Organisations-Innenminister für unsere alle Versicherungszweige betreibenden Gesellschaften suchen wir für das schwäbische Oberland. Direktionsvertrag, Gehalt und Spesen. Angebote erbeten an AGRIPPINA-Gruppe, Stuttgart-O, Werastraße 30. Große, angehende Versicherungs-Gesellschaft sucht f. Kreis Calw einen tüchtigen Bezirksvertreter mit Wohnsitz Calw. Es werden höchste Provisionen, fester monatlicher Zuschuß und bei Bewährung Bewegungsgelder vergütet. Herren, die Wert auf eine Dauerstellung legen, wollen sich bewerben unter C 4177 an Schwäb. Tagblatt Calw. Bezirksvertreter für eine Werbung nach festem Plan in allen Bevölkerungsschichten für versch. Pläne der Adh. Franz. Zone gesucht. Regeln, und guter Verdienst. Bewerber, an T. Mezard, Tuttlingen, Mönchsstraße 2. Wir suchen männliche und weibliche Adressanten für unseren Betrieb Calw. Eintrittsalter vom 15. Lebensjahr ab für leichte Beschäftigung. Perrot-Regerberg, G. m. b. H., Calw/Württemberg. Jagdwirt Knecht und liberaler Landwirtschaftl. Hilfsarbeiter (auch Fischlinge) bei guter Bezahlung und Behandlung für Landwirtschaft gesucht. Angebote unter C 4291 an S. T. Calw. Erzflüg. Junge, welcher das Maurer- und Steinhauerhandwerk bei seiner Verpflegung erlernen will, kann sofort eintreten bei Ulrich Bolter, Maurermeister, Nagoldsch. Kreis Calw.

Mechaniker-Lehrling zur gründlich. Ausbildung gesucht. Karl Leiwender, mechanische Werkstätte, Unterreichenbach. Jüngere Kontoristin mit Kenntniss in Maschinenschrift und Buchhaltung für groß. Lebensmittelbetrieb zu baldigem Eintritt gesucht. Angebote unter C 4180 an Schwäb. Tagblatt Calw. Für unseren Krankenhausbetrieb suchen wir Mädchen od. Frauen für Hausarbeit. Unterkunft im Haus, beste Verpflegung. Franz. und amerik. Zonen-Hilfskrankenhaus Jugendheim Monachthal, Monach-Neuhausen, Kr. Pforz. Ehrliches, kinderliebendes Mädchen im Alter von 18-25 Jahren zur Mithilfe im Haushalt vor sofort in kl. Geschäftshaus nach Stuttgart-Deerloch gesucht. Zimmer vorhanden. Gute Bezahlung und Behandlung wird zugesichert. Angeb. u. C 4173 an S. T. Calw. Mädchen ab 15 Jahre, freundlich, sauber und ehrlich, auch Fischlinge, zum möglichst sofortigen Eintritt gesucht. Man wende sich an Ernst, (14b) Hirsau bei Calw, Wildlederstraße 2. Mädchen, 13-18jährig, od. Junge bei guter Kost, Lohn und Behandlung, gesucht. Von wem, sagt die Geschäftsl. des S. T. Calw. Wegen Verheiratung meines Mädchens wird auf sofort oder 1.4. 1948, evtl. später ehrliches, anständiges Mädchen in guten Haushalt gesucht. Gute Verpflegung und Behandlung sowie Bezahlung zugesichert. Köchen und Nähen kann erlernt werden. Heimstehendes Fräulein wird Heimat behoten. Kalkwerk Reinhold Raiser, Nagold, Telef. 239. Mädchen, ordentl., auf 1. Mai bei evang. Pfarrhaus auf dem Lande zu 4 Kindern (7, 6 und 1/2 Jahre) gesucht. Anleitung zum Kochen und Nähen geboten. Pfarrer Dr. Lehram, Monach, Kreis Calw. Kaufgesuche Motorrad, evtl. auch ohne Röder, gegen gute Entschädigung ges. Angeb. u. C 4189 an S. T. Calw. Fahrrad gegen gute Entschädigung ges. F. Haisch, Mühle und Sägewerk, Weitenmühle.

Damenrad, gut erhalten, gesucht. Beltwäsche, Adreßkarte u. C 4233 an Schwäb. Tagblatt Calw. Herr-Armaturenbau, neu, mod. Form, Chrom, Ankerwerk; ges. Stoff, braun od. hellgrün, für gute Hose. Ang. u. C 4216 S. T. Calw. Hanteln in Tafeln, etwa 1/2 Ztr., prima, ges. artkl. dreifalt. Spielzeug f. Schlafmutterkollektive, evtl. auch Spiegel, 100x100 cm. Angebote u. C 4217 an S. T. Calw. Große Hängelampe aus Holz, stilvolle Figuren ausgesüßig u. innen mit buntem Papier belegt; ges. Koststoff mit Futter, mögl. dunkelblau. Angebote u. C 4210 an Schwäb. Tagblatt Calw. Schöne Schaukelstühle; schöne große Puppenstühle; ges. weiße silberne Bettstelle. Angeb. unter C 4206 an Schwäb. Tagbl. Calw. Heu oder Ohmd gesucht. Dasselbe neue Kleintablett, u. elektr. Lampen abzugeben. Angebote unter C 4218 an Schwäb. Tagbl. Calw. 20 Ztr. Futtermittel abgegeben. Dasselbst 1 St. Schlachtkuhle gesucht. Ausk. Gesch.-St. d. S. T. Calw. Kleintablett abzugeben. Dasselbst Heu und Stroh gesucht. Stammheim, Herrenbergerstraße 144. Güter Tafelstuhl; ges. Handwagen, 6-7 Ztr. Tragkraft. Angeb. unter C 4212 an Schwäb. Tagbl. Calw. Obst; ges. Männerkleidung. Angebote und C 4207 an S. T. Calw. Verschiedenes Das Fräulein, welches am Montag, 15. 3. 1948 im Zug Eutingen-Calw dem Herrn mit dem Blumenstock gegenüberlag, wird um ihre Anschrift gebeten unter C 4252 an Schwäb. Tagblatt Calw. Einische Gravierarbeiten in Anhänger und Riseno (Silber) laufend zu vergeben. Gravieren werden um ihr Angebot gebeten u. C 4164 an Schwäb. Tagbl. Calw. Mittlere Anwesen zur Errichtung eines Kinderkrippenwesens zu übernehmen gesucht. Angeb. unter C 4195 an S. T. Calw. Wer will Privatdetektiv werden? Ernstliche Interessen bedingte! Geschlechts nicht unter 20 Jahren. schreiben unter P 5592 an Schwäb. Tagblatt Calw.

Tiermarkt Zugtier, fehlerfrei, zu tauschen gegen eingetragene Jungkuh. Angebote u. C 4238 an S. T. Calw. Starker Stier oder Rind gesucht. Geben einen Wagen Stroh ab. Auskunft erteilt die Geschäftsstelle des Schwäb. Tagbl. Calw. Neues Netz und Fabrik oder tricht. Kabin gesucht. Dasselbst einige Zentner Heu und Stroh abzugeben. Rosa Weber, Monach, Kreis Calw. Schlachtkuh tauscht gegen Rind oder junge Nakaku. Georg Reichardt, Rottfelden. Schönes, trächtiges Rind tauscht gegen Schlachtkuh oder hochwertiges, Emil Luz, Althengstett. Einstellförd gesucht. Dasselbst nach Stroh abgegeben werden. Angeb. u. C 4158 an S. T. Calw. Kalbin, 22 Wochen trächtig, tauscht gegen einen Schaffstier. Martha Kupfer, Röttenbach. Kalbin, hochträchtige, tauscht geg. 10-12 Ztr. schweren Schaffstier. Erhard Kalmbach, Ueberberg, Kreis Calw. Junge trächtige Milchziege gesucht. Dasselbst etwa 8-10 Ztr. Heu und Stroh oder guten Herrenanzug abzugeben. Wer, sagt die Geschäftsstelle des S. T. Calw. Milchziege, jung, trächtige, gesucht. Dasselbst Arbeitsschuh abzugeben. Auskunft erteilt die Geschäftsstelle des S. T. Calw. Gute Milchziege gegen gute Entschädigung gesucht. Angebote unter C 4189 an S. T. Calw. Belte Schlachtlage gebot gegen Zuchtziege (Wertausgleich). Ausk. ert. Gesch.-Stelle d. S. T. Calw. Schlachtziege tauscht geg. trächtig od. Milchziege. Althengstett, Gasthaus zum Adler. Deutsche Schäferhündin, rassetreu, 9 Monate alt, o. Stamm, zu 600 kaufen. Angebote unter C 4234 an Schwäb. Tagblatt Calw. Wachsamem Holzknecht sucht zu kaufen. Färberherl Wörner, Calw. Dachstuhl, etwa 7 Woch. alt, schwarzbraun, eventl. mit Multifortier, hat abzugeben. Ulrich Ganzhorn, Calw, Teuchelweg 61. Hund, 5 Stüek, schöne, 3 Monate alt, verkauft Math. Rentschler/Emberg.